Portugiesisches Parlament billigt Sparhaushalt

wie. MADRID, 26. November. Zwei Tage nach einem ersten Generalstreik gegen die Sparpolitik der sozialistischen Regierung Sócrates hat das portugiesische Parlament am Freitag den Haushalt für 2011 gebilligt. Das wurde möglich durch die Unterstützung der größten konservativen Oppositionspartei. Das Budget sieht Lohnkürzungen im öffentlichen Dienst, ein Einfrieren der Renten und eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von 21 auf 23 Prozent vor. Die Regierung deutete den Entscheid als Beleg für Portugals Entschlossenheit, mit Reformen das Defizit zu bekämpfen. Das Präsidialamt nannte Spekulationen über zunehmenden Druck aus Brüssel, den EU-Rettungsschirm zu beanspruchen, „komplett falsch". Das bestätigte der portugiesische EU-Kommissionspräsident Barroso in Paris. In Madrid schloss der spanische Ministerpräsident Zapatero „kategorisch" aus, dass auch sein Land EU-Hilfsgelder benötigen könnte. Er sagte: „Jene, die kurzfristig gegen Spanien setzen, werden sich irren." *(Siehe Wirtschaft, Seite 11, und Finanzmarkt.)*

Quelle: FAZ vom 27.11.2010